

Ein Glückseliges Neues Jahr
vnd

Offentlich aus schreiben
an allgemeine Christenheit / wegen eines son-
deren Christlichen nützlichen vnd hochnöttigen wercks /
welchs in allerley Sprachen / in der Löblichen weitberühmten
Stadt Hamburgk / etc. angestellt vnd
verfertigt wird

Durch

E L I A M H V T H E R V M



Gedruckt zu Hamburgk / durch
Hans Binder.

Anno M. D. LXXXV.

Allen vnd jeden wesß hochheit wurden /
stands / stadts / oder wesens die sein / denen diß
mein öffentlich außschreiben zu lesen vorkom-
met / wünsch ich Elias Huther ein glückseliges
freudenreiches Neues Jahr / vnnnd füge ihnen hiemit zu
wissen vnd thue kundt: Das / Nach dem Gott der
Allmechtige nach dem fall vnserer ersten Eltern / dem
Menschlichen geschlecht / durch seinen geliebten vnd eini-
gen Sohn / vnsern herrn vnd heiland Jesum Christum /
Von einer zeit zur andern / ein gewisses / warhafftiges /
tewres / werdes Wort / geoffenbaret / auch dasselbige lau-
ter vnd rein zu diesen letzten zeiten auff vns komen lassen /
das wir mit allen heiligen / ihn den Allmechtige Ewigen
Barmherzigen wahren Gott / Vater / Sohn / vñ heiligen
Geist / nach seinem wesen vnd willen / aus demselbigen
allein recht erkennen / anruffen / loben vnd preisen / an ihn
glauben vnd dadurch endlich selig werden sollen / In ma-
ße solchs vielfaltiger weise durch die ganze heilige schrift
ernstlich gebotten / Wir aber dasselbige wort ohne ge-
wisse schrift vnnnd sprachen nicht haben noch behalten
können / Sintemal dieselbigen die scheiden seind darinn
das Messer des heiligen Geistes steckt / sie seind der
Schrein darinn man das Edelekleinot verwahret / sie
seind das gefesß darinn das wasser des lebens gefasset ist /
sie seind die kemmerlein / darin die himlische speise lie-
get / vnnnd wie das Euangelium selbst zeigt / sie seindt die
körbe darin man die Brot vnd Fische vnd brocken auff-
hebt vñ behelt / Summa Summarum sie seindt der schlüs-
sel / das licht / der weg / vnd das mittel / durch welche wir
Gottes

Gottes wort/vñ alle andere gutte ordnungē vñ be-
ben vnd behalten können/die dem Teufel die welt zu enge
machen/darwider er auch so gewaltig tobet/darüber wir
so hart vñnd fest halten sollen als ober dem Euangelio
selbst / vñd ober allen andern sachen/ dadurch in der welt
nutz geschaffet wird/ Es sey im geistlichen weltlichen oder
haußregiment / wie solchs ein jeder verstendiger bezeugen
muß / das wer nicht schrift vñd sprachen kan / ob er
gleich sonst von Gott mit gutten verstande begabt / muß
er doch allzeit mit sorgen auff Vngewisse gründe batwen /
durch ein blauß glass oder mit fremden augen sehē / glauben
vñd annemen was im ein ander saget/ Taumeln vñd
tappen wie ein blinder an der wand/ vñ allenthalben an-
stossen vñd gehindert werden/ Vñd derentwegen wir alle
sambt nach vnserm höchsten vñ besten vermögen/vns der
sprachen befeissen sollen:

Das ich nemlich mich für meine Person / von Jugend
auff/in einfaltigem herze/mit ganzem ernst/grosser mü-
he arbeit vñd vnkosten / auff Gottes wort/ gutte künste /
vñd die nöttigsten hauptsprachen/ als Ebraisch Chalda-
isch Syrisch Arabisch Aethiopisch Griekisch Lateinisch
etc. gelegt/Vñd darinnen durch Gottes gnedige hülffe vñ
beystandt/endlich so viel ausgerichtet / das ich nun mehr
die ganze heilige schrift etc. also vñ der gestalt disponirt
abgestellet vñd zum druck vorfertiget/ das dieselbige vñ
einem Gottfürchtigen geschickten vñd tüchtigen Ingenio,
leicht vñd geschwinde fast ohn alle mühe vñd arbeit mit
geringen vnkosten/in gar kurzer zeit/warhafftig gründlich
vñd recht/ durch einen sönderlichen Methodum Lingua-

... ex Natura Proprietate & Significa-
tione Rerum, Signorum, Literarum Radicalium & Ser-
uiliū, Punctorum Vocalium, & Accentuum, Numero,
Ordine, & Figura, Cubi, Crucis, & Quadrati, Nach weis-
se der alten Patriarchen vnd Propheten/ etc. Die ganze
Idæa, Das ist das Bild/ der abriß/ die art vnnnd eigen-
schafft aller handt sprachen Quo ad Primam impositionē,
Declinationem, & Constructionem, gleich wie in einem
Spigel augenscheinlich vnd einfaltig demonstrirt vnnnd
geweist wird) mit Gottes hülff kann vnd soll verstan-
den vnd gebraucht werden. Vnd hab endlich nach
langwiriger mühe arbeit vnd vnkosten/ auch schweren
vnd gefehrlichen reisen/ auff fleissig anhalten vieler vor-
trefflicher leute/ beschlossen/ ihz bemelte meine Inuention
vnd sachen/ nicht lenger zu verbergen: Sondern Gott
zu Lob vnd Ehr/ außbreitung seines heiligen Wortes/
förderung vnd erlernung aller guten künste vnd Spra-
chen/ zu merklichem nutz allgemeiner Christenheit/ auch
zu bekerung vieler vngleubigen Heiden/ Jüden/ Türcken
vnd Vnchristen/ der mahl eins ans licht zubringen. Hab
auch zuuor / vmb mehrer befürderung/ sicherheit ge-
wisheit/ vnd richtigkeit willen/ mich bey der Röm: Kai:
May: etc. Vnserrn allergnedigsten Herrn etc. So wohl
bey dem Churfürsten zu Sachsen vnd Burgkgrauen zu
Magdeburgk etc. meinem gnedigsten Herrn etc. auch bey
andern Potentaten/ Fürsten/ Herrn/ Landen/ Stedten/
Vniuersiteten/ vñ derselben gelerten dis falls angegebē/
vnnnd dieselben von meinen sachen öffentlich Iudicieren
vnd vrtheilen lassen/ vñ volgendts/ zum teil Allergnedig-
ste

ste Priuilegia vñ freyheiten/zum teil/ förderung vorschri-
ten/ Pasbrieffe/begnadungē/bewilligungen/ vñ ehrliche
zeugniß etc. erlanget/ dauon zur andern zeit mehr vñnd
weiter meldung soll gethan werden/ Vñd hab endlich mit
wohl bedachtem rath/ diese ganze sache/ allgemeiner Er-
barn Hense gesandten etc. so nechst zu Lübeck beysamē ge-
wesen/gleichs falls Proponiret etc. vñ sie dauon sämbt-
lich vñd sōnderlich Iudicieren lassen/ Vñd nachdem die
sache Christlich vñnd gutt befunden/ endlich dahin ge-
schlossen/ das offt bemeltes werck/wegen vielfaltiger gut-
ten Commoditet vñnd wohl gelegenheit / nirgend besser
als in der Hochlōblichen weitberūmbten Stadt Ham-
burg könnē vñ solle zu diesem Newen Jahre zu drucken
angefangen/Continuiret, vñd mit Gottes hülff/zu glück-
seligem ende gebracht werden/ derentswegen ich dan auch
allbereit die Præparatoria, als Schriefftschneider /
Schriefftgiesser/Schriefften/ Pressen/ Setzer/ Drucker/
Correctores / vñnd was zum werck vonnöten/ dahin ge-
schafft/ bestellet/ vñd verordnet / in hoffnung nun mehr
in vollem werck fort zu arbeiten.

Dieweil ich mich dan eines solchen wercks biß daher
allein vnderfangen / welchs doch von menniglich wohl
hülff vñ rath bedorfft hette/vñ künfftig noch woll bedarff/
ich auch viel zu geringe/ eine solche schwere last / auff mir
alleine lenger liegē zu lassen : Als will ich hiemit mennig-
lich/ insonderheit aber die Zennigen so mir allbereit auß-
drückliche förderung vñnd hülffe zugesagt vñd bewilliget
haben/nach erheissung ihres Standes gebür/ Christlich
vermahnet vñd gebethen haben / es wolle ein jeder nach

seiner besten gelegenheit / in betrachtung Gottes Ehr /
vnd der Welt heil vnd wohlfart / auch sein selbst ehr nutz
vnd besten / dahin dencken sinnen rathen vnd helfen / das
mir diese schwere last / so ich nicht ohne sondere verse-
hung Gottes auff mich hab nemen müssen / möge gerin-
gert / vnd das wohl angefangene werck / so viel desto besser
vnd ehrlicher ausgeführt werden / Für solchs will ich ei-
nes jedern der etwas gutts darbey wird gethan haben /
In des wercks Vorrede vnd sonst in meinen schriefften /
also vnd dermassen gedenden / das es ihm bey der ganken
Posteritet, in allen nationen / dahin meine sachen kommen
werden / rühmlich sein soll : des gleichen will ich mich al-
ler gebür / gegen einem jedern verhalten / vnd nach gele-
genheit vnd vermögen / die mir erzeigte wohlthat vñ för-
derung / danckbarlich vordienen.

Dieweil auch mancherley leute in der welt sein / ei-
nem gefellet dis dem andern das / was einer lobt vnd an-
nimet / das schendet vnd verachtet der ander / es sey gutt
oder böse wie es wolle / etc. Vnd ich (ohne ruhm zümel-
den) meiner sachen so gewies / das ich derselbigen für kei-
nem Menschen schew tragen darff / auch des ehrlichen
gemüts / einem jedern der es begert / nach de mir von Gott
verliehenen gaben trewlich vñ herzlich zu willfahren die-
nen rathen vnd helfen : Als will ich mich gegen mennig-
lich / nach erheissung seines stades gebür / erbotten haben /
Do etwan Leute vorhanden / welche entweder aus vn-
wissenheit einfalt oder auch zu gefastem neid vnd wider-
willen / meine sachen als für vnnötig oder vnmüglich ach-
ten möchten / vnd nicht eher wie Thomas glauben wol-
ten

ten/sie sehen vñ grieffen dan: des gleichen andere Kunst-
liebende Ingenia, welche vielleicht gern bald noch ante
Publicationem Operis, offtbemelter meiner Inuention
Kunst vnd gaben Gottes geniessen vnd theilhaftig wer-
den wolten: dieselben wolten sich beiderseitig/ nach ihrer
gelegenheit/ mit nottdürfftigen vnkosten verrsehen/ vñ zu
mir gegen Hamburgk̃ vorfügen/ Daselbst will ich / mit
Gottes hülff / neben vnd vber vorige schwere last die mir
auff dem halse liegt/einem idern der es begert/nach geles-
genheit/ in wenig zeit/ augenscheinlich so viel demonst-
riren weisen vnd darthuen (wie bishero vielen geschehen)
das ehr nicht allein mit mir wohl soll zufriedē sein/söndern
mir auch verhöffentlich danck sagen. Gelanget derwe-
gen an menniglich nach erheissung seines standes gebür /
mein Schristlichs hochfleissiges bitten / es wolle ein je-
der nach seiner besten gelegenheit form vñnd weise / dis
mein ausschreiben / doch vnuerfalschter wort vnd mei-
nung / weit vnd fern bringen helffen / damit offtbemel-
tes werck / desto eher vnd besser in der Welt bekant/ auch
niemand aus vnwissenheit dauon abgehalten vñnd ver-
seumet werde.

Lezlich vnd zum beschluß/will ich mich sambt dieser
ganzen sachen/ Gotte dem Allmechtigen in seinen schutz/
vnd allen frommen Christen / denen Gottes Wort /
alle gutte Künste vnd Sprachen/ ernstlich vnd von her-
zen angelegē sein/ sönderlich aber denen zu Hamburgk̃ /
in ihr gebeth befohlen haben / dieselben wollen ihn den
trewen frommen Gott/ mit mir/ in starckem festen glau-
ben:

ben/auff sein wort vnd befehl/anruffen vñ bitten/das er /
wie bißhero allzeit geschehen/nachmals zu dieser sachen/
Weisheit/verstand/glück/segenvnd alle wohlfart/geben
vnd verleyen wolle /damit dieselbige in stiller ruhe vnd
guttem friede /Gott zu Lob Ehr vnd Preis/ vns allen zu
vnsrer selbst Seelen heil vnd wohlfart/ etc. Glücklig nutz
lich vnd ehrlich möge fortgehen vñnd vollendet werden.
Diß ich also meniglich nicht hab gewußt zu verhalten/
Christlich bittend /mann wolle solchs von mir im
besten auff vnd annemen/vnd von nu ahn/ aus
meiner schwachheit/ Gottes krafft vñ segenv/
förderlichst gewarten. Gegeben
zu Hamburgk den Ersten
Januarij Anno
Christi.

M. D. LXXXV.



ben/auff se
wie bissh
Weisheit/
vnd verley
guttem fri
vnser selbs
lich vnd eh
Diß ich al
Christl
bester
me

ten/das er /
eser sachen/
fart/geben
r ruhe vnd
ns allen zu
lücklich nutz
et werden.
verhalten/
n mir im
n/ aus
gen/

